



TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Inhaltsverzeichnis

- 2 Gemeinderat
- 3 Präsidiales
- 5 Kultur-Freizeit-Sport
- 7 Bildung
- 9 Soziales
- 10 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee
- 12 Finanzen / Steuern / AHV
- 14 Öffentliche Sicherheit
- 15 Hochbau
- 17 Tiefbau
- 19 Planung / Energie / Umwelt

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 8 + 12
3053 Münchenbuchsee
www.muenchenbuchsee.ch

Druck
Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Titelbild
Kirche Münchenbuchsee



Maring-Walther Elisabeth (SP)

Gemeindepräsidium, Departement Präsidiales,
Öffentliche Sicherheit, Planung und Umwelt



Luginbühl Andreas (SVP)

Vizepräsidium, Departement Kultur-Freizeit-Sport



Bucher Sonja (SVP)

Departement Finanzen



Gerber Fred (SP)

Departement Hochbau



Lerch Pascal (EVP)

Departement Bildung



Lopez Cesar (SVP)

Departement Werke und Tiefbau



Stucki Peter (GFL)

Departement Soziales

Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat wurde 2016 durch Renate Löffel, EVP, präsiert.

An den fünf Sitzungen behandelte der Grosse Gemeinderat insgesamt 68 Traktanden wovon 28 auf Motionen, Postulate, Interpellationen oder Einfache Anfragen und 4 auf Neu- oder Ersatzwahlen für diverse Kommissionen fielen. Desweiteren setzte sich der Grosse Gemeinderat unter anderem mit dem Vorgehen und der Kreditvergabe zur kommenden Ortsplanung, dem Budget 2017, der ICT Schule 21, dem neuen Kommissionenreglement, Strassensanierungen Lochstieggweg/Riedliweg/Bergmatt und der Zonenplan- und Baureglementsänderungen für den Neubau Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache (PZHSM) auseinander. Zudem beschloss der Grosse Gemeinderat, seine Oktobersitzung nicht mehr ausschliesslich für die Budget-Behandlung vorzusehen, sondern jeweils weitere Geschäfte zu behandeln. Zum Legislaturabschluss wurde anlässlich der Dezembersitzung der Prix Buchsi an die Pfadi Münchenbuchsee verliehen.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK wurde im Jahr 2016 durch Erika Gasser Niederhauser, SP, präsiert.

Anlässlich von fünf Sitzungen behandelte die GPK 25 Geschäfte, welche dem Grossen Gemeinderat unterbreitet wurden. Die Revision fand am 27. Oktober 2016 statt. Dabei wurde der Bereich Bildung/Schule überprüft.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich von 18 Sitzungen und 4 Klausuren 272 Traktanden behandelt. Darunter die Überarbeitung der Legislaturziele, die Genehmigung der Dienstbarkeitsverträge / Übertragung Transformationsstationen von der Einwohnergemeinde an die EMAG, die Erneuerung des Darlehensvertrages mit dem Verein Jugendwerk, diverse Arbeitsvergaben und Einbürgerungen, die Pensenplanung und Klassenorganisation für das Schuljahr 16/17, die Verabschiedung der Budgetrichtlinien oder die Kenntnisnahme über den Lehrplan 21. Desweiteren genehmigte er die neue Verordnung über die Verwaltungsorganisation und setzte sich mit dem zeitlichen Aufwand der einzelnen Departemente auseinander. Er setzte eine Begleitgruppe für eine Testplanung im Bahnhofgebiet ein, überarbeitete die Feuerwehrverordnung, setzte einen neuen Leistungsvertrag für die Kinder- und Jugendarbeit ein, genehmigte einen Leistungsvertrag für eine zusätzliche Kita im ehemaligen Kindergarten Allmend und schloss das Projekt „Potentialstudie zur inneren Verdichtung“ ab. Im Berichtsjahr besetzte der Gemeinderat das Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission neu, beschloss einen Investitionskostenbeitrag zur Sanierung „Spielplatz/Wasserattraktivitäten“ im Sportzentrum Hirzenfeld, rechnete mehrerer Verpflichtungskredite ab, startete eine weitere Ortsplanungsrevision, genehmigte einen Kredit zur Erweiterung des Trottoirs „Mühlestrasse“ und das neue Altersleitbild. Er wählte einen neuen Gemeinbeschreiber Stellvertreter, revidierte das Konzept für das Buchsi-Info und nahm Stellung zur Totalrevision des Polizeigesetzes. An seiner letzten Sitzung des Jahres verabschiedete der Gemeinderat zudem noch die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Feiertage im 2017 und genehmigte die Verlängerung des externen Mandats zu Überbrückung der Vakanz bei der Ressortleitung Öffentliche Sicherheit.

Der Umfang der Gemeinderats-Protokolle ohne Beilagen umfasst 604 Seiten. In knapp 30 Gemeinderatsinformationen und Medienmitteilungen wurden interessierte Kreise über die Geschäfte informiert. Weiter wurden auch im 2016 sämtliche Zeitungsberichte, in welchen Münchenbuchsee ein Thema war auf der gemeindeeigenen Website aufgeschaltet und im beliebten Buchsi-Info die Bevölkerung über Aktuelles informiert.

Am 12. Dezember trafen sich die Mitglieder des neu gewählten Gemeinderats zur ersten Sitzung, bei welcher die einzelnen Departemente verteilt wurden. Die Leitung hatte zum ersten Mal der neue Gemeindepräsident Manfred Waibel, welcher am 11. Dezember im zweiten Wahlgang vom Souverän gewählt wurde.

Fünfter Buchsi Wirtschafts Anlass

Am 20. Oktober 2016 konnte die Gemeindepräsidentin Elsbeth Maring-Walther gut 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Gemeinde Münchenbuchsee, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und Gäste aus Politik der Nachbargemeinden, sowie den Regierungsstatthalter Bern-Mittelland zum fünften Wirtschafts Anlass der Gemeinde Münchenbuchsee im Kirchgemeindehaus begrüßen.

Mit seinem packenden Referat zum Thema „Matrix des Wandels – neue Achtsamkeit, neue Herausforderungen“ zog der Gastreferent Roger Spindler, Leiter Höhere Berufsbildung und Weiterbildung; Schule für Gestaltung Bern und Biel, die Gäste in seinen Bann. Anhand anschaulicher Beispiele führte er die Anwesenden in die Vergangenheit und die Zukunft und zeigte mögliche Szenarien des Wandels auf. Seine lebhaften und inspirierenden Ausführungen sorgten beim anschliessenden Networking-Apéro für angeregte Diskussionen und spannenden Gedankenaustausch.

Der fünfte war auch gleichzeitig der letzte Wirtschafts Anlass, zu welchem die amtierende Gemeindepräsidentin Elsbeth Maring-Walther einlud. Sie lancierte die Idee und setzte das Projekt ein erstes Mal im 2012 um.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zollikofen

Im 2016 fanden diverse bilaterale Gedankenaustausche zwischen den beiden Gemeindepräsidien und den Gemeindeschreibern statt. Zudem wurde der institutionalisierte jährliche Austausch unter Teilnahme der Gemeindepräsidien und Gemeindeschreibern durchgeführt.

Gemeindewahlen 2016

Das letzte Quartal des Jahres stand ganz im Zeichen der Wahlen vom 27. November und des zweiten Wahlgangs für das Amt des Gemeindepräsidiums vom 11. Dezember. Am 27. November standen über 80 Personen im Einsatz und es galt, nebst dem Auszählen von drei Abstimmungsvorlagen, den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat für die nächste Legislatur zu wählen. Zudem fand der erste Wahlgang für das Gemeindepräsidium statt.

Die Parteipräsidien aller politischen Ortsparteien trafen sich am 13. Dezember zur gemeinsamen Sitzverteilung der ständigen Kommissionen und schlossen damit die Gemeindewahlen 2016 ab.

Mitarbeitende (HR Bereich)

Die Arbeiten des HR Bereichs waren 2016 geprägt durch die Besetzung vieler Vakanzen (Nachfolge-rekrutierungen) in der gesamten Verwaltung (inkl. Lernende). Bei Nachfolgebesetzungen ist weiterhin ein ausgetrockneter Stellenmarkt im Bereich des spezifisch ausgebildeten Gemeinde-Fachpersonals bemerkbar. Demgegenüber stehen die Berufe in Bereichen, in denen keine oder kaum vertiefte Gemeindecenntnisse gefordert werden (Schulsekretariate, Tagesschule). In diesen Bereichen ist der Aufwand in der Selektion aufgrund der ausserordentlichen hohen Anzahl an eingereichten Dossiers fast schon unverhältnismässig hoch.

Weiter waren erneut zeitintensive Arbeiten zu erledigen, wie

- diverse ausserordentliche Mitarbeitergespräche mit entsprechenden Massnahmen;
- rechtliche Abklärungen inkl. zu begleitende Verfahren;
- Unterstützungsarbeiten, u.a.m.

Trotz eines längeren Ausfalls im HR Bereich ist es gelungen 2016 die Personalerlasse anzugehen. Diesbezüglich wurden im Vorfeld Themen definiert, die sowohl mit einer Vertretung des Personals als auch mit dem Gesamtkader in Workshops besprochen und die entsprechenden Bedingungen ausgearbeitet wurden. Nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung, einer erneuten parallelen Unterbreitung an das Gesamtpersonal sowie der anschliessenden Beratung und Genehmigung in GR und GGR ist die Einführung der neuen Erlasse auf den 1. Januar 2018 geplant.

Sport- und Freizeitkommission (SFK)

Die Auflösung der SFK per Ende 2016 wurde im Rahmen der Revision des Kommissionenreglements beschlossen. Die SFK hatte im Berichtsjahr keine Sitzung.

Neuzuzügerabend vom 20. Mai 2016

„Buchi stellt sich vor...“ unter diesem Motto wurde auch im 2016 ein Neuzuzügerabend organisiert. Für den Neuzuzügerabend wurden 1'014 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, welche seit dem 1. April 2014 nach Münchenbuchsee zugezogen sind, eingeladen. Am Abend haben rund 135 Personen teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, ihre Wohngemeinde besser kennen zu lernen.

Der Neuzuzügerabend startete bei schönem Wetter wiederum mit einer Dorfrundfahrt mit RBS-Bussen durch Münchenbuchsee. Dabei wurden fünf Stationen wie Bibliothek, Feuerwehrmagazin, Sammelstelle „brings“, Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache und Gymnasium Hofwil, wo Referentinnen und Referenten interessante Informationen abgaben, angefahren.

Danach wurden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in der Saal- und Freizeitanlage durch den Musikverein „Harmonie“ feierlich empfangen. Während des Apéros, organisiert durch Wüthrich Metzg, konnten sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger den 27 Infotischen der verschiedenen Vereinen, Parteien und Kirchgemeinden widmen und sich mit den Delegationen von „Politik und Freizeit“ austauschen. Der Abend wurde weiter mit Darbietungen der Vereinen „Musikschule, Turnverein, Jodlerchörli und Musikgesellschaft“ begleitet.



Der informative Anlass wurde von Allen sehr geschätzt.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Im 2016 konnten Alle mit Jahrgang 1998 den 18. Geburtstag feiern. 79 Jungbürgerinnen und Jungbürger erhielten von uns den Jungbürgerbrief zugestellt.

Sammlung Alt Buchsee

Erleichtert nahm die Arbeitsgruppe der Sammlung Alt Buchsee (SAB) Anfang Jahr zur Kenntnis, dass sie die Räume in der Alten Post weiterhin nutzen kann.

Nach wie vor werden die über viele Jahrzehnte gesammelten Archivalien gesichtet, bewertet, neu geordnet und inventarisiert. Zwecks sachgerechter Verpackung wurde weiteres Archivmaterial beschafft. An sieben Samstagmorgen war die SAB während zwei Stunden geöffnet und frei zugänglich. Die Öffnungszeiten wurden von sieben Personen genutzt. Mehrere Anfragen erfolgten ausserhalb der Öffnungszeiten. Gesucht werden meistens Fotografien oder Pläne von Gebäuden, Fotografien von Personen und Informationen zu Institutionen.

Mehrmals übergaben Einwohnerinnen und Einwohner von Münchenbuchsee der SAB Fotografien und andere Dokumente. Von zwei auswärtigen Personen erhielt die SAB ein Originalbild und eine Original-Lithografie von Hans Gehri geschenkt.

Mit der Archivgruppe Moosseedorf traf sich die Arbeitsgruppe zweimal zu einem Erfahrungsaustausch. Mit dem Kirchgemeinderat Münchenbuchsee wurden Gespräche über eine eventuelle Übergabe der alten Kirchenpläne an die SAB geführt.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu einer Sitzung. Von Arbeitsgruppenmitgliedern wurden 350 Arbeitsstunden geleistet.

Im Februar verstarb Bruno Jost, der die Sammlung Alt Buchsee von 1987 bis 2009 mit grossem Wissen und mit Hingabe betreut und weiter aufgebaut hat.

Bundesfeier vom 31. Juli 2016

In der Woche vor dem 31. Juli 2016 wurden geschätzte hundert Mal am Tag alle verfügbaren Wetter-Apps, Prognosen sämtlicher Wetterfrösche, Statistiken und Radaraufnahmen konsultiert. Das Wetter war unbeständig und relativ frisch. Der Anlass wurde daher ins Kirchgemeindehaus verlegt und es war gut so. Die Stimmung war von Anfang sehr fröhlich und ausgelassen als die Örgelifäger (www.oergelifaeger.ch) aufspielten.



Die GGR-Präsidentin Renate Löffel hielt die Festrede zum Thema Dankbarkeit. Das Publikum hatte die Gelegenheit ihrer Ansprache zur Feier des Nationaltages in Ruhe zuzuhören, denn während dieser Zeit kümmerten sich die zwei Frauen der Gschichte-Chischte um unsere Kleinsten.

Bei trockenem Wetter startete der Kinder-Lampionumzug direkt vor dem Kirchgemeindehaus, angeführt durch den Rhythmus der Guggenmusik Taktsurfer, durch das Dorf. Der stattliche Umzug endete auf dem Schulhausplatz Paul-Klee, wo nach einigen Minuten das Feuerwerk durch Jonas Hollenstein, einem erfahrenen Pyrotechniker, gezündet wurde. Da und dort vernahm man ein «Ah» und «Oh», so schön war's.

Die Band Willy Tell (www.willytell.ch) begeisterte das Publikum mit ihrer Musik. Das Publikum durfte Flieger basteln und sie durch die Luft sausen lassen.

Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, das Publikum sang und tanzte mit, klatschte und liess sich sogar zu einer Polonaise überreden.



Wieder einmal mehr war es ein unvergesslicher Abend zur Feier des Nationaltages.

Verleihung Prix Buchsi 2016



Die Gemeinde Münchenbuchsee ehrt einmal pro Legislatur durch die Verleihung des Prix Buchsi eine Person, eine Personengruppe, eine Institution oder eine Unternehmung, welche sich auf eine herausragende Art für die Förderung oder Erhaltung des öffentlichen Wohls in der Gemeinde verdient gemacht hat.

Aus mehreren Kandidaturen, ging dieses Jahr die Pfadi als Siegerin aus dem Rennen.

Die Pfadi Buchsi ist seit über 50 Jahren aktiv an der Jugendarbeit im Dorf beteiligt. Die Kinder und Jugendlichen lernen wertvolle Fertigkeiten, verbringen Ihre Freizeit sinnvoll und kreativ und können die Natur mit all ihren Facetten kennen und schätzen lernen. Sie fördert Teamgeist, viele Jugendliche können erste Führungserfahrung machen. Jedes Jahr organisiert die Pfadi das Seifenkistenrennen, welches schon 45 mal stattgefunden hat und auf grosses Interesse stösst. Dies alles ist nur möglich, dank vielen Stunden Freiwilligenarbeit!

Saal- und Freizeitanlage

Im Jahr 2016 wurden 89 (Vorjahr 104) schriftliche Gesuche behandelt, wovon 25 (Vorjahr 43) von Vereinen. Die Anlage wird nach wie vor rege von Institutionen, Behörden, Vereinen und Privatpersonen benutzt.

Schul- und Sportanlagen

Im Jahr 2016 wurden 181 (Vorjahr 217) schriftliche Gesuche für deren Benützung ausserhalb der Schulzeit behandelt, wovon 79 (Vorjahr 93) von Vereinen. Auch diese Anlagen werden regelmässig von Vereinen, Institutionen, Behörden und Privatpersonen benutzt.

Bildungskommission

Im Berichtsjahr traf sich die Bildungskommission zu zehn ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen, an denen in der Kommission 77 Geschäfte behandelt wurden. Das umfangreichste und vom GGR genehmigte Geschäft war das Gesamtkonzept ICT Schule Münchenbuchsee. Für den Zyklus 1 wurde eine Stellenbesetzung durchgeführt. Die durch die Reorganisation bedingte neue Führungsstruktur im Bereich Bildung/Schule erforderte nach einem Testjahr eine Überprüfung. Die beantragte Aufstockung der Stellenprozente für den Gemeindeanteil des Geschäftsführenden Schulleiters wurde vom GR gutgeheissen. Die Kommission nahm zur Evaluation der dreijährigen Projektphase des Ferienangebots „Ferieninsel“ Stellung und verabschiedete das Geschäft zuhanden GR. In verschiedenen Gesprächen mit der Lehrerschaft wurde die Schulleitung durch die Bildungskommission unterstützt. Die Themenschwerpunkte basierten auf der Umsetzung der Reorganisation der Schule und die damit verbundene neue Personalstruktur sowie auf den Anpassungen der Schulraumplanung Rochade 21.

Kindergarten

Auch in diesem Schuljahr sind viele junge Kindergartenkinder, die im Juni oder Juli vier Jahre alt geworden sind, in den Kindergarten eingetreten. Dies stellt hohe Anforderungen an die Lehrpersonen des Kindergartens. Es war spannend all die verschiedenen Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Primarstufe

Im Schulhaus Allmend wurden erstmals Mehrjahrgangsklassen eingeführt. Die neue Unterrichtsform ist erfolgreich und die Schülerinnen und Schüler können davon profitieren. Nach Schulprogramm wurden in allen Schulhäusern in unterschiedlichen Projekten am Leitsatz „Wir helfen einander“ gearbeitet. Die Schulleitung intensivierte den Austausch und die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA). Die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit arbeiteten bei Bedarf gezielt mit den ganzen Klassen oder mit einzelnen Schulkindern. Die SSA leistete gute Hilfe, um den vielfältigen Schwierigkeiten zu begegnen (Sozialkompetenztraining für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler, Konfliktlösungsstrategien bei Streitigkeiten etc.). Das Generationenprojekt win3 war wiederum sehr erfolgreich. Die Kontrollprüfung für das Übertrittverfahren in die Sekundarstufe I hat im März 2016 zum dritten Mal stattgefunden. Die Ergebnisse bestätigten die Einschätzungen der Fachpersonen.

Sekundarstufe

Höhepunkt des Schuljahrs war einmal mehr die klassenübergreifende Projektwoche, in der sich die Schülerinnen und Schüler mit den drei Schwerpunkten Gesundheit, Schneesport und Kultur auseinandersetzten. Die Jugendlichen der 7. Klassen behandelten das Themen rund um die Gesundheit und Prävention. Zahlreiche Lehrpersonen, die Schulsozialarbeit, die Kantonspolizei, und weitere externe Fachkräfte boten den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe während einer intensiven Woche interessante Workshops und Kurse an. Auf dem Programm der 8. Klassen stand die Schneesportwoche. Von diesem breiten Angebot konnten alle, auch Nichtschneesportler und –sportlerinnen, profitieren. Es reichte vom klassischen Skilager über ein Multisportlager mit Schlittenhunden bis hin zu Schneeschuhwanderungen und weiteren Aktivitäten. Die 9. Klassen beschäftigten sich mit der italienischen Kultur „Italianità“. Theater, experimentelle Musik/Klangwelten, Film bzw. Video sind nur einige der Themen, womit sich die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang auseinandersetzten.

Schulraumplanung

Die erste Etappe des Konzepts Schulraumplanung Rochade 21 wurde im August 2016 mit dem Umzug des Kindergartens Allmend ins Primarschulhaus Allmend durchgeführt. Zusammen mit den beiden Mehrjahrgangsklassen 1./2. Klasse kann der Kindergarten nun projektartig zusammenarbeiten. In enger Kooperation mit dem Departement Bau wurde das Dossier der zweiten Etappe Schulraumplanung Rochade 21 zur Beschlussfassung für die erste GGR Sitzung im 2017 erarbeitet.

Tagesschule

In der Tagesschule wurden im Schuljahr 2015/2016 66'124 Betreuungsstunden geleistet (Vorjahr: 56'752 Stunden). Am Schuljahresende waren 184 Kinder angemeldet (Vorjahr: 161 Kinder). Wie in den Vorjahren stieg die Kinderzahl im Schuljahr 15/16 kontinuierlich an. Ein viertes Zimmer durfte die Tagesschule im untersten Stock des Primarschultraktes Bodenacker einrichten und konnte so der drohenden Platznot entgegenwirken. Der Gemeinderat beschloss am 18. Januar 2016, dass die Tagesschule im Rahmen der Rochade 21 per August 2017 vom Bodenacker ins Dorfschulhaus

umziehen soll. Es handelt sich um eine vorübergehende Lösung bis zum Umzug an einen definitiven Standort. Die Tagesschule arbeitete zur Bereicherung der Freizeitbetreuung ausserdem mit folgenden Institutionen zusammen: Gemeindebibliothek Münchenbuchsee, Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache, Musikschule Münchenbuchsee, Jugend + Sport, Handballclub Münchenbuchsee, Fussballclub Münchenbuchsee. Ein Schwerpunktthema des Schuljahres war die Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit Nähe und Distanz.

Elternrat

Im Kalenderjahr fanden 4 Elternratssitzungen mit durchschnittlich ca. 50 Personen unter neuer Leitung von Sibylle Grau mit Unterstützung durch Sonja Gerber-Aebischer statt. Elternvertretungen aus allen Klassen und Schulstufen erhielten Informationen aus erster Hand durch die Schulleitung und die BIKO. Über Rochade 21, ICT, Tagesschule und Sicherheit auf dem Schulweg, sowie über die Stundenplanung wurde vertieft informiert. Mitglieder des Elternrats führten selber Veranstaltungen durch, etwa zur Lehrstellensuche oder zur Sicherheit beim Velofahren. Ebenfalls wurde ein Feuerwehrbesuch für Kindergartenkinder organisiert und die Veranstaltung „Prevent a bite“ konnte wiederum auf Initiative zweier Vertreterinnen des Elternrats stattfinden. Der Elternrat sprach sich gegen den Antrag für die Einführung einer breiten Läusekontrolle aus, unterstützte jedoch das Vorhaben, auf Schuljahr 2016/17 für alle Kindergartenkinder Leuchtwesten zu organisieren.

Musikschule Region Münchenbuchsee

Im März 2016 wurde zum ersten Mal ein Kammermusikmonat angeboten. Die vierzig Teilnehmenden wurden in acht Ensembles eingeteilt und erarbeiteten während einem Monat und einem gemeinsamen Probewochenende diverse Werke aus dem Barock. Ein Highlight im Musikschulbetrieb war sicher wieder das Musikkollegium in den Frühlingsferien mit 28 Kindern und Jugendlichen in Därstetten im Simmental. Im Frühsommer wurde mit Kindern der Tagesschule in einem Kooperationsprojekt der Musik- und Tagesschule ein musikalisches Angebot zum Thema Indianer erarbeitet. In den Sommerferien wurde in der Musikschule wieder ein vielbeachteter internationaler Harfenmeisterkurs der Harpmasters Academy unter dem Patronat der Musikschule durchgeführt. Am 3. September fand ein Musikschulfest in der Saal- und Freizeitanlage statt. Am 29. Oktober, bei der 2. Kinder und Jugendnacht unter dem Motto „Planet Buchsi“, beteiligte sich die Musikschule wieder mit einem grossen Jugendensemble. Neben diversen kleineren Konzerten beendete die Musikschule ihr Jahresprogramm mit einem grossen Benefizkonzert für die „Päckliaktion Ost“ der Kirchgemeinde Münchenbuchsee.

| Klassenorganisation Schuljahr 2016/17 | Schuljahr | Schülerinnen und Schüler | |
|---|-----------|--------------------------|----------------|
| | | Schülerinnen und Schüler | Anzahl Klassen |
| Real: je 2 Mehrjahrgangsklassen pro Schuljahr (7.-9.) | | | |
| Sekundarstufe I | 9 | 83 | 4 |
| (9.) | 8 | 99 | 5 |
| | 7 | 86 | 5 |
| Total Sekundarstufe I | | 268 | 14 |
| Primarstufe | 6 | 93 | 4 |
| | 5 | 88 | 4 |
| | 4 | 98 | 5 |
| | 3 | 89 | 5 |
| | 2 | 112 | 5 |
| | 1 | 85 | 5 |
| Total Primarstufe | | 565 | 28 |
| Total Kindergarten | | 198 | 10 |
| Total Kinder Regelklassen | | 1031 | 52 |
| Klassen für besondere Förderung (KbF) | KbF Prim | 21 | 2 |
| | KbF Sek | 14 | 2 |
| | EK1 + EK2 | 18 | 2 |
| Total KbF + EK | | 50 | 6 |
| Gesamtschülerzahl | | 1081 | 58 |

Kommissionen

In der Berichtsperiode hat die Kommission für soziale Fragen (KOSOF) drei Sitzungen durchgeführt. Das Fachgremium Schulsozialarbeit traf sich zu einer Sitzung.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Für viele Familien in Münchenbuchsee ist familienergänzende Kinderbetreuung zur Verbindung von Familienleben und Erwerbstätigkeit unabdingbar. Die Nachfrage ist auf hohem Niveau stabil. Im September 2016 eröffnete die Kita Pop e Poppa im ehemaligen Allmend-Kindergarten eine Kindertagesstätte. Durch einen Leistungsvertrag mit der Gemeinde, bietet die Kita zusätzlich 8 subventionierte Kita-Plätze für die Einwohnerinnen und Einwohner von Münchenbuchsee an. Die im Jahr 2015 zusätzlich zugesprochenen 14 Kitaplätze sind nun alle mit Leistungsverträgen zugewiesen. Das Betreuungsstundenkontingent von 31'060 Stunden in Tagesfamilien wurde überschritten. Durch die Eröffnung von Pop e Poppa im September werden die finanziellen Jahresmittel noch nicht vollständig ausgeschöpft. Die Gemeinde hatte so die Möglichkeit 3 Kitaplätze in Betreuungsstunden in Tagesfamilien umzuwandeln. Da die Stundenüberschreitung mehrheitlich durch den Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Moosseedorf zu begründen ist, wurde dieser per Ende 2016 im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Per 1. Januar 2017 verfügt der Tageselternverein über einen eigenen Leistungsvertrag mit der Gemeinde Moosseedorf.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit versteht sich als ergänzende und unabhängige Beratung, die zur pädagogischen Qualität der Schule beiträgt. Die Schulsozialarbeit hat 131 Dossiers geführt und 357 Beratungsgespräche durchgeführt. Die Gründe für die Beratung sind vielfältig und reichen von den Feldern Konflikte / Beziehungen, Gesundheit / Entwicklung, über Erziehung und Familie hin zu Gewalt in der Schule und kritische Lebensereignisse. Häufig liegt eine Kombination von Indikatoren vor. Die Schülerinnen und Schüler gelangen überdurchschnittlich oft selber an die Schulsozialarbeit, was für den niederschweligen Zugang und das Vertrauen in die Schulsozialarbeit spricht.

Altersarbeit

Sowohl der Seniorenverein wie auch das Departement Soziales schätzen die gute Zusammenarbeit. Der Leistungsvertrag hat sich bewährt, der Seniorenverein führt die übertragenen Aufgaben zur Zufriedenheit des Departements aus. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat das Altersleitbild 2016 genehmigt. Der erschienene Wegweiser mit Adressen und Angeboten erfreut sich grosser Beliebtheit.

MuKi-Deutsch

Die Kurse fördern die Integration im Alltag, Gesellschaft und Bildungssystem. Sie stärken die Mütter in ihrer Erziehungskompetenz und tragen zum erfolgreichen Kindergarteneintritt und besseren schulischen Chancen der Kinder bei. Der Unterricht in der Müttergruppe und der separaten Kindergruppe findet jeweils am Freitagnachmittag im Schulhaus Allmend statt. Zwei Kursleiterinnen und eine Kursassistentin fördern den Austausch in der Gruppe und unterrichten die Deutsche Sprache. 8 Frauen und 10 Kinder besuchten den Kurs per Dezember 2016.

Karibu

Im KARIBU treffen sich Frauen und Kinder aus aller Welt. Der Leistungsvertrag wurde im Berichtsjahr erneuert und für die Periode 2016 – 2019 abgeschlossen.

Integrationsgesetz – Erstgespräche durch die Gemeinden

Im Jahr 2016 hat das Ressort Soziales der Gemeindeverwaltung 37 Erstgespräche mit Neuzuziehenden Personen aus dem Ausland durchgeführt. Ziel der Gespräche ist die Vermittlung von Informationen, die den Ausländerinnen und Ausländern das Einleben erleichtern.

Temporäre Umnutzung Truppenunterkunft ALST als Asylunterkunft

Maximal 120 Menschen leben während der Dauer des Asylverfahrens in der Unterkunft. Für die Betreuung ist die Heilsarmee Flüchtlingshilfe im Auftrag des Kantons Bern zuständig. Nebst der Unterkunft ist eine sinnvolle Tagesbeschäftigung wichtig. Zahlreiche Helferinnen und Helfer engagieren sich unter der Leitung und Koordination von Pfarrerin Sonja Gerber zu Gunsten der Asylsuchenden in den Bereichen Sprache, Sport, Kontakte und Arbeitseinsätze.

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" (bis 31. Dezember 2015 genannt: „Fürsorgeverband Münchenbuchsee“) gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2016 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2015 genehmigt und das Budget 2017 bewilligt wurden.

An der November-Delegiertenversammlung beschlossen die Delegierten eine Neufassung des Personalreglementes, welches sich auch in der Neufassung zum grössten Teil auf die Normen des Kant. Personalgesetzes verweist.

Vorstand

Der Vorstand behandelte in seinem zweiten Legislaturjahr 75 Geschäfte an 7 Sitzungen.

Dem Vorstand gehörten an:

| | |
|----------------|---|
| Münchenbuchsee | Peter Stucki, Vizepräsident; Manfred Waibel |
| Moosseedorf | Hans Gamper, Präsident; Werner Feller |
| Deisswil | Theo Bühlmann |
| Diemerswil | Bernhard Minder |
| Wiggiswil | Franziska Baumberger |

Stationäre Betagtenbetreuung

Der Vorstand stimmte dem Bauprojekt der Domicil Bern AG für den Neu- und Erweiterungsbau auf der dem Verband gehörenden Parzelle an der Moosgasse zu. Am 28. Oktober 2016 erfolgte der Spatenstich für dieses Bauvorhaben. Es werden 62 Pflegeplätze und 35 Wohnungen mit Dienstleistungen gebaut (1½ - 3½-Zimmer). Der fünfeckige Gebäudekomplex umschliesst einen Innenhof, welcher für verschiedene Aktivitäten genutzt werden kann. Die Anlage umfasst zudem ein Restaurant mit Cafeteria sowie Verwaltungs- und Infrastrukturräume. Der Bau wird durch die Firma Frutiger AG erstellt, welche als Totalunternehmerin auftritt. Das Investitionsvolumen beträgt rund CHF 28 Mio. Das neue Alters- und Pflegezentrum Domicil Weiermatt wird anfangs 2019 bezugsbereit sein.

In einer nächsten, noch zu bewilligenden Etappe wird das heutige Gebäude des Alters- und Pflegeheimes Weiermatt abgerissen. Die Domicil Bern AG wird stattdessen in Kooperation mit der Stiftung Haus Serena aus Urtenen-Schönbühl ein Kompetenzzentrum Demenz mit 70 Pflegeplätzen erstellen. Der Vorstand hat ein Verschieben der bewilligten Pflegeplätze von Urtenen-Schönbühl nach Münchenbuchsee befürwortet. Die Eröffnung ist auf Anfang 2021 vorgesehen. Das Investitionsvolumen für das Kompetenzzentrum Demenz beträgt rund CHF 21 Mio.

Der Vorstand hat im Jahr 2016 Domicil Weiermatt aus dem Spendenfonds Weiermatt CHF 7'000.00 zugesprochen. Das Geld wurde für die Umgestaltung und Neumöblierung des Eingangsbereiches und zur Anschaffung eines TV-Gerätes eingesetzt.

Sozialdienst

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe und der präventiven Beratung sind 2016 im Vorjahresvergleich mit Blick auf die Dossierzahlen gesunken, dafür wurden pro Dossier viel mehr Personen unterstützt. Insgesamt wurden 325 Dossiers geführt (Vorjahr 445) und 825 Personen mit Sozialhilfe unterstützt (Vorjahr 661), Die Nettounterstützung betrug 5.7 Mio. Franken (Vorjahr 5.5 Mio. Franken). Die Zunahme begründet sich vor allem mit den Mindereinnahmen aus den vorgelagerten Sozialversicherungen und der Zunahme der Anzahl unterstützter Personen. Die durchschnittlichen Nettokosten pro unterstützte Person sind 2016 gesunken.

Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind insgesamt 306 Dossiers (Vorjahr 324) geführt worden. Die Abnahme ist auf den Rückgang der Abklärungsaufträge im Kindes- und Erwachsenenschutz zurückzuführen, die Anzahl der geführten Mandate ist stabil geblieben.

Die Zusammenarbeit mit der KESB Mittelland Nord ist nach wie vor sehr gut.

Bereich Administration

Personelles Sozialdienst

Im Bereich Sozialarbeit wurden Mutterschafts- und unbezahlte Urlaube durch befristete Anstellungen überbrückt. 3 Sozialarbeiterinnen haben ihre Stelle gekündigt. Die Stellen wurden neu besetzt. 1 Arbeitsverhältnis mit einer Sachbearbeiterin wurde in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. 1 Sachbearbeiterin wurde neu angestellt.

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 22 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 10 Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, 8 Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter Administration, 1 Praktikant und 1 Hauswartin.

Der Stellenetat weist per 31. Dezember 2016 für die Geschäfts- und Bereichsleitungen 180 %, für das Team Sozialarbeit 730 % und für das Team Administration 625 % aus.

Alimentenwesen

Im Jahr 2016 wurden im Alimentenwesen CHF 508'000.00 ausbezahlt und CHF 279'000.00 eingenommen (2015: CHF 586'000.00, CHF 368'000.00).

Die Inkassoquote betrug 54 % (2015: 62.87 %; 2014: 55.7 %, 2013: 40.8 %; 2012: 52.0 %).

Schwerpunkt war das Überführen der hängigen Bevorschussungsfälle per 1. Juli 2016 in die neuen gesetzlichen Vorgaben zur vermögens- und einkommensabhängigen Voraussetzung.

Insgesamt mussten 61 Dossiers untersucht werden. In 4 Fällen wurde die Bevorschussung deshalb eingestellt, in 2 Fällen besteht nur noch Anspruch auf eine Teilbevorschussung.

Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit rund 7.51 Mio. Franken rund CHF 160'000.00 höher als budgetiert. Der Betrag für die kantonale Lastenverteilung ist um CHF 292'000.00 höher als die Prognosevorgaben des Kantons. Rund die Hälfte dieser Überschreitung konnte durch Minderaufwände und Mehrerträge im Nicht-Lastenverteilungsbereich (Personal, Behörde, Liegenschaft, nichtsubventionierte Beschäftigungsprogramme, Kapitalkaufwand) kompensiert werden.

Der Personalaufwand mit Sozialleistungen und Weiterbildung betrug rund CHF 1'826'000.00 (2015: 1'793'000.00). Dank dem Personalkostenbeitrag des Kantons betragen die Restkosten jedoch nur rund CHF 81'000.00 analog Vorjahr.

Die Belastung für die Verbandsgemeinden für das Verbandsdefizit beträgt CHF 529.00 pro Einwohnerin/Einwohner, aufgeteilt auf CHF 507.00 für die Kant. Sozialhilfelastenverteilung und CHF 22.00 für den Nicht-Lastenverteilungsbereich („sozialdienst-eigener Bereich“). Budgetiert waren vergleichsweise CHF 489.00 und CHF 32.00.

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 69.4 %, Moosseedorf 27.9 %, Diemerswil 1.4 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.6 %.

In den letzten 10 Jahren erfolgte für den Verband in zwei Etappen eine Umfinanzierung. Vorerst wurden die Kontokorrent-Konten mit den Verbandsgemeinden in Darlehen (1. Etappe) umgewandelt, danach konnten diese Darlehen dank Zusatzfinanzierungen der Verbandsgemeinden abgelöst werden und es wurde ein Eigenkapital in der Höhe von CHF 3'500'000.00 gebildet (2. Etappe).

Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch

Veränderungen

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2

Per 01. Januar 2016 wurde im Kanton Bern das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) für alle Einwohnergemeinden verbindlich eingeführt. Das HRM2 löst das bisher geltende Rechnungsmodell (HRM1) aus dem Jahr 1978, mit Überarbeitung im Jahr 1981 ab. Das HRM2 wurde auf den bestehenden Grundsätzen des HRM1 und in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) weiterentwickelt. Wie bisher umfasst auch das HRM2 eine Bilanz, eine Erfolgsrechnung und eine Investitionsrechnung. Die Erfolgsrechnung wird in drei Stufen dargestellt und zeigt das operative Ergebnis, das ausserordentliche Ergebnis und das Gesamtergebnis. Für das Verwaltungsvermögen und die Sachanlagen des Finanzvermögens wird neue eine Anlagebuchhaltung geführt.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von HRM2 haben bereits im Jahr 2015 begonnen. Musste doch das Budget 2016 bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell erarbeitet werden.

Die Veränderungen in der täglichen Arbeit mit HRM2 sind beträchtlich. Der gesamte Aufbau des Kontenplanes der Finanzbuchhaltung hat sich geändert. Die Konten der Funktionalen Gliederung wie auch der einzelnen Sachgruppen sind neu. Die Gliederung ist viel detaillierter als unter dem bisherigen Rechnungsmodell. Auch die Handhabung der Software hat Veränderungen mit sich gebracht. Im Grossen und Ganzen kann jedoch festgestellt werden, dass im täglichen Arbeiten die Handhabung der neuen Kontenstruktur durch die einzelnen Budgetverantwortlichen gut funktioniert. Diese Veränderungen wurden gut aufgenommen und wurden gut gemeistert.

Als nächstes steht der Abschluss der Jahresrechnung 2016 nach HRM2 bevor.

Personelles

Personell gab es Ende 2015, Anfang 2016 Veränderungen im Team der Finanzabteilung.

Bereits Anfang November 2015 trat Thomas Sitter als Abteilungsleiter Finanzen / IT in den Dienst der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee ein. Roman Kauz, Sachbearbeiter Finanzen nahm per Ende Januar 2016 als Finanzverwalter der Gemeinde Lützelflüh eine neue berufliche Herausforderung an. Seinen Platz im Team konnte durch Jennifer Mäusli als Sachbearbeiterin Finanzen neu besetzt werden. Durch die Kündigung der bisherigen Leiterin der AHV Zweistellen, Stefanie Meyer per Ende Jahr 2015, musste auch auf der AHV Zweigstelle eine neue Mitarbeiterin, ein neuer Mitarbeiter gesucht werden. Diese Stelle konnte per Februar 2016 durch Daniela Gerber neu besetzt werden.

Durch diese Veränderungen musste sich das Team der Finanzabteilung neu zusammen finden. Rückblickend kann festgestellt werden, dass dies sehr gut funktioniert hat. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams, mit den anderen Verwaltungsabteilungen und den Behördenmitglieder kann als sehr gut und sehr konstruktiv bezeichnet werden.

AHV-Zweistelle

Die Mitarbeiterinnen der Zweigstelle sind nicht nur für die Anliegen der Bevölkerung von Münchenbuchsee zuständig. Sie erledigen auch die Arbeiten der AHV Zweigstelle der Einwohnergemeinde Diemerswil und der Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau.

Nach der erfolgreichen Einarbeitungszeit übernahm Daniela Gerber im Herbst 2016 die operative Leitung der AHV-Zweigstelle.

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistung

| Rentenbezüger unserer Kasse | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Renten | 1'339 | 1'229 | 1'202 | 1'143 |
| Hilflosenentschädigungen | 65 | 57 | 58 | 46 |
| Ergänzungsleistungen | 449 | 447 | 341 | 279 |
| Total | 1'853 | 1'733 | 1'601 | 1'468 |

Alle übrigen Rentnerinnen und Rentner beziehen ihre AHV durch die sogenannten Verbandskassen.

IT

Das Projekt zur Überprüfung der aktuell im Einsatz stehenden IT-Lösung ist noch nicht abgeschlossen. Einerseits geht es darum die geeignetste IT-Lösung (Inhouse, Rechenzentrum, Cloud, etc.) für die Verwaltung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee zu finden, sowie den richtigen IT-Partner für die Umsetzung und die Betreuung der Anlage zu evaluieren.

Das Projekt konnte aus verschiedenen Gründen im vergangenen Jahr noch nicht bis zur Beschlussfassung ausgearbeitet werden. Im Jahr 2017 wird das Projekt jedoch weiterverfolgt und das Ergebnis wird dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgelegt werden.

Mandat für die Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau

Seit dem Jahr 2014 besteht zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee und den Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau ein Dienstleistungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst die Führung der Finanzverwaltung wie auch die Leitung der AHV-Zweigstelle dieser zwei Gemeinden durch die Finanzabteilung von Münchenbuchsee. Der Vertrag ist für fünf Jahre, bis ins Jahr 2019 abgeschlossen.

Einmal in der Woche (aktuell Donnerstagsmorgen) ist eine Mitarbeiterin der Finanzabteilung vor Ort auf der Gemeindeverwaltung in Höchstetten um der Bevölkerung für Fragen und Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Wenn es die Situation erfordert, ist auch der Abteilungsleiter Finanzen vor Ort anwesend. Dies vor allem dann, wenn es darum geht, laufende Geschäfte gegenüber dem Gemeinderat der beiden Einwohnergemeinden zu vertreten und auch für entsprechende Beratungen gegenüber den Gemeinderäten zur Verfügung zu stehen. Der Grossteil der Arbeiten (Führung und Erstellung Jahresrechnungen, Budgetierung, Finanzplanung) wird jedoch auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee erledigt

Münchenbuchsee in Zahlen

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Bilanzfehlbetrag | |
| 2011 | Fr. 1'624'017.41 |
| 2012 | Fr. 1'624'017.41 |
| 2013 | Fr. 2'947'724.74 |
| Eigenkapital | |
| 2014 | Fr. 871'785.57 |
| 2015 | Fr. 954'219.95 |
| Bilanzüberschuss | |
| 2016 | Fr. 4'352'257.54 |
| Schulden (langfristig) | |
| 2011 | Fr. 21'520'000.00 |
| 2012 | Fr. 19'520'000.00 |
| 2013 | Fr. 16'520'000.00 |
| 2014 | Fr. 13'200'000.00 |
| 2015 | Fr. 13'200'000.00 |
| 2016 | Fr. 16'200'000.00 |
| Anzahl Steuerpflichtig | |
| 2011 | 5'822 |
| 2012 | 5'868 |
| 2013 | 5'875 |
| 2014 | 5'893 |
| 2015 | 5'964 |
| 2016 | 5'971 |
| Steueranlage | |
| 2011 | 1.52 |
| 2012 | 1.56 |
| 2013 | 1.56 |
| 2014 | 1.64 |
| 2015 | 1.64 |
| 2016 | 1.64 |
| Einkommenssteuer NP | |
| 2011 | Fr. 16'463'489.40 |
| 2012 | Fr. 16'552'230.10 |
| 2013 | Fr. 16'031'782.65 |
| 2014 | Fr. 18'003'865.95 |
| 2015 | Fr. 18'375'250.35 |
| 2016 | Fr. 18'639'131.80 |
| Liegenschaftssteuer | |
| 2011 | Fr. 1'755'472.20 |
| 2012 | Fr. 1'791'424.75 |
| 2013 | Fr. 1'781'161.75 |
| 2014 | Fr. 2'140'308.50 |
| 2015 | Fr. 2'184'456.15 |
| 2016 | Fr. 2'235'881.50 |
| Gewinnsteuern JP | |
| 2011 | Fr. 2'192'052.80 |
| 2012 | Fr. 1'514'092.75 |
| 2013 | Fr. 2'210'493.25 |
| 2014 | Fr. 1'848'401.90 |
| 2015 | Fr. 1'655'727.80 |
| 2016 | Fr. 2'181'223.90 |
| Quellensteuer NP | |
| 2011 | Fr. 410'992.25 |
| 2012 | Fr. 280'894.35 |
| 2013 | Fr. 239'215.05 |
| 2014 | Fr. 324'432.45 |
| 2015 | Fr. 388'226.55 |
| 2016 | Fr. 375'399.05 |

Öffentliche Sicherheit

Tageskarten SBB

Die Tageskarten der Gemeinde wurden auch im 2016 häufig genutzt. Insgesamt waren die total 10 Tageskarten zu 95 % ausgelastet (Vorjahr 96 %). Die Tageskarten können jeweils sechs Monate im Voraus online über unsere Website www.muenchenbuchsee.ch reserviert werden.

Siegelungswesen

Im 2016 verzeichnete die Gemeinde Münchenbuchsee 68 Todesfälle (Vorjahr 90).

Einwohner/ Fremdenkontrolle

| Anzahl Mutationen 2016 | Schweizer | Ausländer |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Heirat /eingetragene Partnerschaft | 82 | 45 |
| Geburt | 88 | 29 |
| Scheidung | 37 | 11 |
| Volljährigkeit | 144 | 60 |

Feuerwehr

Im 2016 rückte die Feuerwehr Münchenbuchsee zu total 78 Ereignisse aus (Vorjahr 85). Insgesamt wurden 805 Einsatzstunden geleistet (Vorjahr 1'085). Glücklicherweise mussten auch im Jahr 2016 keine grösseren Ereignisse innerhalb des Gemeindegebiets bewältigt werden.

Im Sonderstützpunktgebiet HRF (Autodrehleiter) und PbU (Personenrettung bei Unfällen) wurde die Feuerwehr zu zwei grösseren Ereignissen, namentlich einem Bauernhausbrand in Limpach und einem Verkehrsunfall in Jegenstorf zur Unterstützung aufgebeten.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2016 beträgt 75 AdF (Vorjahr 83). Am 28. August 2016 fand die Informationsveranstaltung für der Jahrgang 1995 statt. Von den interessierten Personen entschloss sich eine Frau, künftig Feuerwehrdienst in Münchenbuchsee zu leisten.

Im vergangenen Jahr wurde erneut die Zusammenarbeit der Wehren von Münchenbuchsee und Zollikofen überprüft. Das Können der beiden Feuerwehren wurde bei der Firma Jowa AG getestet. Die Zusammenarbeit klappte sehr gut und die Einsatzübung war ein Erfolg.

Regionales Führungsorgan Münchenbuchsee/Diemerswil (RFO)

Das Führungsorgan musste im 2016 keine Ereignisse bewältigen. Die Ausbildungen und Rapporte erfolgten gemäss den Vorgaben des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) des Kantons Bern.

Temporäre Umnutzung Truppenunterkunft ALST als Asylunterkunft

Die Truppenunterkunft ist als temporäre Asylunterkunft seit Dezember 2015 belegt.

Die Bewohner werden wie bisher durch die Heilsarmee, Flüchtlingshilfe betreut. Die verantwortlichen Fachstellen tauschen sich regelmässig in Form eines runden Tisches aus.

Das Ressort Hochbau ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- Bauherrenvertretung - Planung, Leitung und Überwachung der Investitions- und Unterhaltsprojekte an gemeindeeigenen Liegenschaften und diversen Bauprojekten (z.B.: Wärmeverbund Münchenbuchsee) – verantwortlich für Qualität, Kosten und Termine
- Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Ansätze zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Unterhaltskonzept, Liegenschaftsbewertungssystem, Investitionsplanung, etc.)
- Hauswartung
- Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen und Abnahmen
- Interne und externe Beratungsfunktion
- Vollzug in den Bereichen Baugesetzgebung

Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission HBK trat im Berichtsjahr zu 11 ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden neben baupolizeilichen Geschäften auch Sanierungsprojekte von gemeindeeigenen Liegenschaften behandelt.

Private Bautätigkeit

Leistungsausweis Bauinspektorat

| | 2015 | 2016 |
|--|------|------|
| Eingereichte Baugesuche | 47 | 78 |
| Abgelehnte / zurückgewiesene / -gezogene/ bewilligungsfreie Baugesuche | 0 | 1 |
| Erteilte Baubewilligungen durch die Gemeinde | 44 | 71 |
| Erteilte Baubewilligungen durch den Regierungstatthalter | 3 | 0 |

Folgende Bauvorhaben wurden von der HBK bewilligt:

| | 2015 | 2016 |
|--|-----------|-----------|
| Abbruch | 1 | 0 |
| An-/Aus-/Umbauten | 8 | 18 |
| Autogarage/Autowaschanlage/Lackierkabinen | 1 | 2 |
| Einfamilien-/Doppelfamilienhäuser | 4 | 3 |
| Gebäudesanierung | 6 | 15 |
| Gewerbehau/Abteilungsgebäude/Werkhof/Rechenzentrum | 0 | 3 |
| Mehrfamilienhäuser | 4 | 1 |
| Natelanenne/Kapazitätserweiterung/Trafostation/Wasserleitung | 0 | 2 |
| Parkplatzerweiterungen/Einstellhalle/Unterstand | 4 | 2 |
| Reiheneinfamilienhäuser | 0 | 0 |
| Diverse (Reklamen, Heizungen, Grünflächen etc.) | 10 | 26 |
| Total Baubewilligungen | 38 | 72 |

Öffentliche Bautätigkeit

Allgemeiner Gebäudeunterhalt

Wie schon im letzten Jahr wurde im 2016 lediglich der laufende Unterhalt über die laufende Rechnung finanziert. Die Hauptpunkte des laufenden Unterhalts sind folgende; Serviceabos, wiederkehrende Ausgaben wie Telefon, Strom und Wasser sowie ein Fixbetrag für „Ad Hoc“ Massnahmen an den Liegenschaften. So konnte die Erfolgsrechnung der Gemeinde auch in diesem Jahr stark entlastet und die Kostenkontrolle durch spezifische Projektkonti vereinfacht werden.

Ausgeführte Projekte 2016 (Auszug der wichtigsten Investitionen)

Umzug Kiga Allmend ins Schulhaus

Im Sommer 2016 ist der Kindergarten Allmend von der Ringstrasse an die Waldstrasse ins Schulhaus gezogen. Das Schulhaus kann so besser ausgelastet werden und der ehemalige Kindergarten konnte längerfristig an eine private Kindertagesstätte vermietet werden. Das Ressort Hochbau begrüsst diese zukunftsgerichtete Nutzung und ist mit dem Verlauf des Projekts sehr zufrieden.

Baustelle Riedpark

Die Grossbaustelle Riedpark der Marti AG ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Neue sowie alteingesessene Einwohner Münchenbuchsees konnten die Überbauung bereits beziehen.

Baustelle „Auf der Egg“

Auch die Bauarbeiten „Auf der Egg“ schreiten zügig voran. Sobald diese Baustelle ebenfalls abgeschlossen ist, sind die neu eingezonten Gebiete der letzten Ortsplanungsrevision allesamt bebaut und umgesetzt.

Kästliareal / Drillinge

Die Tiefbauarbeiten (Erschliessung) der Gemeinde sind seit August 2016 fertiggestellt. Die Hochbauten sind im Entstehen und werden in Etappen ausgeführt.

Ausblick Rochade 21

Die Rochade 21 wurde per GGR Beschluss vom 26. Januar 2017 zur Ausführung freigegeben. Das Ressort Hochbau hat sich bereits Ende 2016 mit den Vorbereitungsarbeiten für den Kreditantrag beschäftigt. Während dem 1. Halbjahr 2017 wird dieses Projekt die Ressourcen des Ressorts stark binden. Die zu erstellenden Bauprogramme sind sehr eng und der entsprechende Zeitdruck gross, da jegliche Arbeiten bis spätestens Schulstart 17/18 abgeschlossen sein müssen. Ebenfalls werden die Hauswarte stark in das Projekt involviert und während der Ausführung betroffen sein. Wir sind überzeugt, gemeinsam mit den Handwerkern sowie den Teams der Bauabteilung ein gutes und für alle Seiten überzeugendes Projekt realisieren zu können.

Sie haben Fragen betreffend einer gemeindeeigenen Liegenschaft? Sie möchten mehr über geplante Projekte erfahren? Sie interessieren sich allgemein für die Hochbauangelegenheiten in der Gemeinde? Melden Sie sich jederzeit bei uns, gerne werden wir uns Ihren Fragen annehmen. Wir stehen Ihnen unter der Nummer 031 868 82 22 oder folgender Mailadresse bauabteilung@muenchenbuchsee.ch zur Verfügung.

Die Tiefbaukommission hat im Berichtsjahr an sechs Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Strassenunterhalt

Im Bereich des baulichen Strassenunterhalts wurden Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie das Beheben von Löchern in den Strassenbelägen und allgemein notwendige Reparaturen ausgeführt. Zusätzlich wurden im gesamten Gemeindegebiet bei den Grabenaufbrüchen aus dem Jahr 2015 die Deckbeläge in den Strassen und Trottoirs definitiv eingebaut.

In der Paul-Klee-Strasse und im nördlichen Abschnitt des Meisenwegs wurden auf der ganzen Strassenbreite Oberflächenbehandlungen durch die Firma STRAG durchgeführt.

Im Zuge der Gesamtanierung „Zentrum Süd“ sind an der Fellenbergstrasse Nord (Denner-Kreisel bis Oberdorfstrasse) die Strasse und das Trottoir komplett saniert worden. Im Strassenbereich wurde erst die Tragschicht eingebaut, der Einbau des Deckbelags ist im Sommer 2017 vorgesehen.

Der oberste Teil der Moosgasse (Bielstrasse bis Mattenstutz) wurde ebenfalls saniert und mit einer neuen Tragschicht ausgestattet. Der Deckbelag wird voraussichtlich im Sommer 2018 eingebaut.

Im nordwestlichen Abschnitt des Riedliwegs, im Lochstiegweg und im Kreuzungsbereich Kirchlindachstrasse / Radiostrasse, wurden die Deckbeläge ersetzt. Zudem sind im Lochstiegweg die Strasseneinlaufschächte neu an die Regenabwasserleitung angeschlossen worden.

Weiter wurde gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Basler + Hofmann AG das Projekt für die zweite Etappe der Gesamtanierung „Zentrum Süd“ vorbereitet.

Abwasserentsorgung

Im Bereich des baulichen Kanalisationsunterhaltes wurden diverse Strasseneinlaufschächte und alte Schachtabdeckungen der Kontrollschächte ersetzt.

Mit dem laufenden Unterhalt wurden im Kanalisationsnetz folgende Massnahmen durchgeführt:

- ca. 10 km Kanalisationsleitungen gespült und mit dem Kanalfernsehen aufgenommen.
- 900 Stk. Schlamm-sammler und Einlaufschächte gereinigt.

Folgende Kanalisationsleitungen mussten entweder aus Kapazitäts- oder Gewässerschutzgründen ersetzt werden:

- **Neues Trennsystem in der Fellenbergstrasse Nord**

Im Zusammenhang mit der Gesamtanierung „Zentrum Süd“ wurde an der Fellenbergstrasse Nord (Denner-Kreisel bis Oberdorfstrasse) auch die alte undichte Mischabwasserleitung durch je eine neue Schmutz- und Regenabwasserleitung ersetzt. Das Strassenabwasser wird nun neu in die Regenabwasserleitung und somit in den Mühlebach eingeleitet.

- **Regenabwasserleitung Lochstiegweg**

Im Einfahrtsbereich des Bärenriedwegs in den Lochstiegweg musste auf Grund eines Kapazitätsengpasses ein Teilstück der Regenabwasserleitung ersetzt werden.

- **Kanalisation Bielstrasse, 2. Etappe**

Die Bauarbeiten für die Umsetzung der drei GEP-Massnahmen im Bereich der Einfahrt des Längmattwegs in die Bielstrasse haben im Sommer 2016 begonnen. Diese Massnahmen sollen helfen, die eingedolte Bachleitung in den Pflanzgärten Buechlimatt zu entlasten. Leider mussten die Bauarbeiten unterbrochen werden, da Probleme mit dem Grundwasser aufgetaucht sind. Bis Ende 2016 konnte daher nur ein Teil der Massnahmen umgesetzt werden. Die defekte Regenabwasserleitung, welche die Bielstrasse quert und an die eingedolte Bachleitung angeschlossen ist, soll auf Grund der Tiefenlage unter dem Strassendamm mittels eines Pressbohrverfahrens ersetzt werden. Infolge der ganzen Grundwasserproblematik muss für diese Arbeiten jedoch eine zusätzliche Bewilligung vom Regierungsstatthalteramt eingeholt und beim Parlament ein Nachkredit beantragt werden. Es ist geplant, mit den Bauarbeiten im Juli 2017 weiterzufahren und die neue Regenabwasserleitung bis Ende September 2017 fertigzustellen.

- **Mischabwasserleitung Moosgasse**

Die Mischabwasserleitung in der Moosgasse (Bielstrasse bis Mattenstutz) ist in einem schlechten Zustand. Im Sommer 2016 wurde deshalb das Teilstück ab SBB-Bahnübergang bis Mattenstutz ersetzt. Da ein Ersatz der Mischabwasserleitung im obersten Bereich der Moosgasse sehr aufwändig und teuer wäre (Querung der Bahngeleise), wurde entschieden diesen Abschnitt mittels einem Inliner-Verfahren zu sanieren. Dies soll voraussichtlich im Sommer 2017 durchgeführt werden.

- **Regenabwasserleitung Mühlebachweg Ost**

Im Bereich des Mühlebachwegs Ost musste die Strassenentwässerung aus Gewässerschutzgründen neu an die Regenabwasserleitung angeschlossen werden.

Werkhof

Die fünfjährige Vertragsperiode mit der Firma Schwendimann AG hat Anfangs 2016 erneut begonnen. Innerhalb der 9 Produktgruppen wurden die Leistungen vollständig und wunschgemäss erbracht. Die geleisteten Stunden und Arbeiten entsprechen den vertraglichen Regelungen.

Abfallentsorgung

Übersicht über die Abfallentwicklung

| Mengenstatistik in Tonnen | 2016 | 2015 | 2014 |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| kompostierbarer Abfall | 1'233.79 | 1'139.20 | 1'265.85 |
| brennbarer Abfall | 1'671.42 | 1'628.48 | 1'641.39 |
| Zwischentotal 1 | 2'905.21 | 2'767.68 | 2'907.24 |
| Metall | 80.10 | 86.90 | 74.99 |
| Deponiegut | 83.50 | 98.57 | 130.95 |
| Sperrgut brennbar | 704.80 | 752.36 | 765.33 |
| Holz unbelastet | 92.80 | 36.34 | 57.00 |
| Holz belastet | 0.50 | 2.87 | 9.19 |
| Blech- und Aludosen | 15.04 | 14.73 | 15.78 |
| Zwischentotal 2 | 3'881.95 | 3'759.45 | 3'960.48 |
| Papier und Karton | 903.24 | 905.47 | 983.27 |
| Glas | 277.00 | 251.86 | 270.80 |
| Gesamttotal | 5'062.19 | 4'916.78 | 5'214.55 |

Aus der oben aufgelisteten Mengenstatistik kann entnommen werden, dass die Abfallmengen nach der Abnahme im Vorjahr, im Jahr 2016 wieder leicht zugenommen haben.

Speiserestesammlung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27.06.2016 die Einführung der Speiserestesammlung und die Einführung der Containerpflicht für Grüngut ab dem 01.04.2017 genehmigt. Die KEWU AG (Abnehmer kompostierbarer Abfall von Münchenbuchsee) ergänzt die Kompostierung mit einer Vergärungsanlage, die bereits in Betrieb genommen wurde. In einem solchen System wird im Verlauf des Verrottungsprozesses aus biogenen Abfällen Methan produziert. Dieses Gas dient der Erzeugung von Biostrom in einem Blockheizkraftwerk. Ab Inbetriebnahme der Vergärungsanlage können auch Speisereste aus Haushaltungen angenommen werden. Ab 1. April 2017 können neu Speisereste mit der Grünabfuhr entsorgt werden. Mit dieser Änderung wird damit auch die Pflicht zur Benützung von Containern eingeführt.

Trinkwasserversorgung

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 2'143 m³ (Vorjahr 2'256 m³). Am 26. August wurde mit 3'021 m³ (Vorjahr 21. März = 3'756 m³) der Spitzenwassertag des Berichtsjahres gemessen. Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung: 185 l (Vorjahr 188 l). Von den 16 im Berichtsjahr durch die WAGRA zur Selbstkontrolle im Wasserverteilnetz Münchenbuchsee erhobenen Wasserproben waren alle in Ordnung.

Wasserbezug und Wasserabgabe, m³

| | 2016 | 2015 | 2014 |
|--------------------------------|---------|---------|---------|
| Wasserbezug von der WAGRA | 784'303 | 823'708 | 819'737 |
| Wasserabgabe an die Abonnenten | 674'966 | 677'973 | 631'341 |

Die Differenz von 109'337 m³ oder 13.9 % (Vorjahr 145'735 m³, 17.69 %) ist auf Leitungsverluste, Eigenverbrauch und ungemessene Wasserbezüge zurückzuführen. CH-Ø (statistischer Wert) = 15.7 %. Die deutliche Reduktion der Differenz von über 20% im Vergleich zum Vorjahr ist - nebst der administrativen Korrektur von Berechnungsperioden - zu einem bedeutenden Teil auf eine umfassende Untersuchung des Versorgungsnetzes auf dem ganzen Gemeindegebiet im Jahr 2016 zurückzuführen, welche verschiedene versteckte Verluststellen aufdeckte. Damit wurde das angestrebte Ziel „Wert unter dem schweizerischem Mittel“ erreicht (minus 1,8%).

Bestand auf Jahresende

| | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|-------|-------|-------|
| Abonnenten | 1'725 | 1'708 | 1'684 |
| Eingebaute Wasserzähler inkl. Unterzähler | 1'742 | 1'722 | 1'702 |
| Hydrantenbestand | 403 | 404 | 401 |

Bereich Planung

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission berät den Gemeinderat in strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung und nimmt Stellung zu Geschäften der Bauverwaltung und des Parlaments im Bereich der Raumplanung. Sie kam im Berichtsjahr zu 9 ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Zonen für öffentliche Nutzung ZÖN D & ZÖN K (Sprachheilschule & Sportanlage Klostermatte)

Für den Ausbau des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache (PZHSM) wurde die Abstimmungsbotschaft zu den entsprechenden Zonenplan- und Baureglementsänderungen erarbeitet. Die Urnenabstimmung ergab Anfang Juni eine grosse Zustimmung, die Genehmigung erfolgte im Herbst.

Zonen für öffentliche Nutzung ZÖN F (Ausbau ‚Altersheim‘; Pflegezentrum/Betreutes Wohnen)

Während der Planung des Neubaus ‚Pflegezentrum/Betreutes Wohnen Weiermatt‘ wurde klar, dass Domicil das bisherige Altersheim anschliessend durch ein Demenz-Kompetenz-Zentrum ersetzen will. Die Qualitätssicherung bei beiden Verfahren erfolgt koordiniert und mit demselben Begleitgremium.

Überarbeitung Zone mit Planungspflicht ZPP 19 Strahmmatte (Vorbereitung UeO)

Das 2015 eingeleitete qualitätssichernde Planungsverfahren wurde 2016 weitergeführt. Ein Studienauftrag der Grundeigentümerschaft Bonainvest AG ergab bei den bisher offen gebliebenen Fragen einen allseits überzeugenden Lösungsvorschlag für die Überbauung des Hanges. Auch die Optimierungen im Verkehrsraum wurden vertieft überprüft. Inzwischen ist klar, dass die Verlegung des Schöneggweges nicht nötig ist, um die Sicherheit bei der Einmündung in die Oberdorfstrasse zu verbessern. Die Bauverwaltung betreute die Arbeiten, weiterhin unterstützt vom Kommissionsausschuss mit VertreterInnen aus PLAKO, KOFU, HBK und TBK. Die nötigen Anpassungen bei der Grundordnung (Baureglement, Zonenplan und UeO) werden 2017 mit hoher Priorität vorangetrieben, koordiniert mit der entsprechenden Richtplan-Anpassung und der vom Kanton verlangten Einbettung in ein räumliches Entwicklungskonzept (REK, s. unten Ortsplanungsrevision / OPR 17+).

Abschluss Potentialstudie „Wachstum nach innen“ und Testplanung Bahnhofgebiet

Die gemeindeumfassende Quartieranalyse, sowie Detailpotenzialanalysen in 6 ausgewählten Teilgebieten ergaben für das bestehende Siedlungsgebiet ein bis 2030 realisierbares ortsverträgliches Innenentwicklungspotenzial von 50'000m² Geschossfläche (500 zusätzliche EinwohnerInnen).

Die Ergebnisse und Vorschläge gelangten im März 2016 in die öffentliche Mitwirkung. Die Stossrichtung fand breite Zustimmung. Die Begleitgruppe mit VertreterInnen von PLAKO, KOFU, HBK, der Bauverwaltung und dem Departement Soziales diskutierte kritische Punkte und Anregungen. Gestützt auf den Schlussbericht wurde die Motion ‚für mehr Nutzung in der bestehenden Bauzone‘ Ende Oktober vom Gemeindeparlament abgeschrieben.

Testplanung Bahnhof Südwest

Die Ergebnisse im Teilgebiet Bahnhof wurden im Rahmen einer Testplanung vertieft. Die Arbeiten werden 2017 weitergeführt und münden in eine Anpassung der Richtplanung und der Grundordnung.

Vorbereitung Ortsplanungsrevision / OPR 17+

Die Potenzialstudie hat die Notwendigkeit verschiedener Anpassungen bei Zonenplan, Überbauungsordnungen und richtplanerischer Einbettung aufgezeigt. Dazu kommt die sowieso anstehende Totalrevision des in die Jahre gekommenen Gemeinde-Baureglements. Aufgrund der Vorarbeiten und zur Nutzung von Synergien wurde der Auftrag an das bereits mit der Potenzialstudie eingearbeitete Büro BHP vergeben, und für den Verkehrsteil das Büro Metron beigezogen. Das Parlament hat dem Kreditantrag Anfang Dezember zugestimmt. Die Grundlagenaufarbeitung läuft bereits.

Weitere Geschäfte (umwelt-relevante sind teilweise in den anschliessenden Abschnitten aufgeführt):

- **Voranfragen und geringfügige Änderungen** betreffend Baureglement, **Zonenpläne** ZP1 / ZP2
- Stellungnahmen zu **politischen Vorstössen und Geschäften von Seiten GGR, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton und Dritten**, zum Beispiel:
 - Mitwirkung zum Richtplan ESP Bahnhof Zollikofen (Teil Zollikofen)

- Vernehmlassung/Bereinigung regionaler Gewässerrichtplan Urtene
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept der RKBM (RGSK II)
- Umfrage Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR zu Arbeitszonenbewirtschaftung

Bereich Energie- und weitere Umweltthemen

Kommission für Umweltfragen

Die Kommission für Umweltfragen (KOFU) berät und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in Umweltfragen. Sie traf sich im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen.

Kommunaler Richtplan Energie Münchenbuchsee

Die Gemeinde Münchenbuchsee ist daran, den kommunalen Richtplan Energie fertigzustellen. Die umfangreiche und seriöse Planungsarbeit wurde in der kantonalen Vorprüfung sehr positiv beurteilt. Der Richtplan wird nun noch gemäss den Vorgaben des Kantons überarbeitet und anschliessend als behördenverbindliches Instrument in Kraft gesetzt.

Mit der Prioritätensetzung betreffend Wärmeversorgung und der Formulierung von unterstützenden Umsetzungsmassnahmen wird die räumliche Koordination von Energieangebot und -nachfrage gewährleistet. Die Umsetzung von grundeigentümergebundenen Massnahmen erfolgt erst im Rahmen der geplanten Ortsplanungsrevision, insbesondere der Überarbeitung des Baureglements.

Wärmeverbund Münchenbuchsee

In diesem Jahr wurde die neue Heizzentrale im bestehenden Gebäude der Schulanlage Riedli realisiert und im September in Betrieb genommen. Die Leistungskapazität des Wärmeverbundes beträgt neu 1'320 kW, aktuell werden 1025 kW/J. bezogen. Rund 2'000 Meter Wärmelieferleitungen wurden verlegt und die Schnitzelcontainer durch ein betoniertes Hackschnitzelsilo ersetzt. Die neue Holzkeselanlage (550 kW) kann nun, gemeinsam mit dem bestehenden Holzessel (400 kW), den Energiebedarf zu 95 % mit Holz abdecken; d.h. nur 5 % des Energiebedarfs wird durch Öl erzeugt. Der Holzschnittelverbrauch entspricht voraussichtlich jährlich 2,4 MWh, dies entspricht einer Einsparung von ca. 240'000 Liter Heizöl.

Umsetzung Massnahmen Energiestadt gemäss Massnahmenplan:

- 32 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und der Schule nahmen an der nationalen Kampagne **bike-to-work** teil und fuhren im Juni trotz trübem Wetter rund 4393 Kilometer mit dem Velo zur Arbeit. Auch die nationale **bike4car-Kampagne** wurde unterstützt.
- Mit Grossbezügern im Zentrum wurde die Machbarkeit des Wärmeverbunds Zentrum abgeklärt und **Wärmeliefervorverträge** ausgearbeitet.
- Die **Energiebuchhaltung** der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde erstellt, gemeinsam mit den Hauswarten ausgewertet und entsprechend Massnahmen definiert, um den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften zu vermindern.
- **Kommunikation:** die Bevölkerung wurde über verschiedene Energiethemen informiert.

Biodiversität im Siedlungsgebiet: Umgebungsgestaltung und Schutzobjekte Zonenplan II

Die Fachstelle erstellte im Rahmen von Baugesuchen Fachberichte Umgebungsgestaltung und beriet Bauherrschaften bezüglich einer standortgerechten, hauptsächlich einheimischen Bepflanzung. Sie prüfte Fällgesuche von geschützten Bäumen und Ersatzmassnahmen und legte diese der Kommission zur Stellungnahme und dem Gemeinderat zum Entscheid vor.

Landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt (überkommunale Teilrichtplanung)

Im vierten Umsetzungsjahr der landwirtschaftlichen Vernetzungsplanung wurden zwei Landwirte über die Vernetzungs-Massnahmen beraten. Die Landwirte hatten zudem die Möglichkeit sich an einer Feldbegehung über die Umsetzung der Vernetzungs-Massnahmen zu informieren.

Weitere Geschäfte:

- Am diesjährigen **Clean-Up-Day** vom 11. September sammelten Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit dem Werkhof (Schwendimann AG), den Hauswarten und Mitarbeitern des McDonald's 240 kg herumliegenden Abfall im Dorf und Umgebung.
- Erarbeitung von **Stellungnahmen zu politischen Vorstössen im GGR und zu Anliegen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland** RKBM und Kanton (Vernehmlassung Anpassung Richtplan, Massnahmenblatt Windenergie), Mitwirkung zum Richtplan Energie der EG Zollikofen (OP-Rev.)
- Am **Buchsi-Märit** informierte die KOFU gemeinsam mit dem NVM die Bevölkerung zu Neophyten.